



Konzeption
Kinderkrippe Wolkennest

ÜBERBLICK



VORWORT & RECHTLICHE GRUNDLAGEN

05



WIR ÜBER UNS

07

RAHMENBEDINGUNGEN

08

AUFNAHMEKRITERIEN

09

UNSER PÄDAGOGISCHES TEAM

09



RÄUME ALS ANREGENDE LERNUMGEBUNG

11



UNSERE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

13

BEZIEHUNG UND BINDUNG

13

GEBORGENHEIT UND RITUALE

14

SOZIALES LERNEN

14

SPRACHE UND KOMMUNIKATION

15

SINNESERFAHRUNGEN

15

BEWEGUNG UND RUHE

16

NATURERFAHRUNGEN

17

KREATIVITÄT

17

MUSIKALISCHE UND RHYTHMISCHE BILDUNG

18

ELEMENTARE BEDÜRFNISSE

18

BEOBACHTUNG UND DOKUMENTATION

21

(EINZEL-) INTEGRATION

22



ELTERNPARTNERSCHAFT

23



ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN INSTITUTIONEN

27



PROFESSIONELLE ENTWICKLUNGSBEGLEITUNG
JEDES EINZELNEN KINDES

29

IMPRESSUM

30



Blick auf das Gebäude und dem Haupteingang der Kinderkrippe Wolkenest

VORWORT & RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Der Anspruch auf Förderung in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege wird im Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe geregelt. Mit dem Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG) hat das Land Niedersachsen eine einheitliche und sowohl für öffentliche als auch freie Träger von Einrichtungen verbindliche rechtliche Grundlage für Tageseinrichtungen für Kinder geschaffen. Das Land ist damit seiner Pflicht zur detaillierten Ausführung der Regelungen der §§ 22 ff. SGB VIII nachgekommen.

Nach § 2 Abs. 3 KiTaG fördern die Tageseinrichtungen Kinder auf Grundlage eines pädagogischen Konzepts. Im nachstehenden pädagogischen Konzept wird die Umsetzung des Erziehungs- und Bildungsauftrags beschrieben. Um dem wachsenden Bedarf an Krippenplätzen in der Gemeinde Lastrup gerecht werden zu können, hat die politische Gemeinde die Ausweitung des Platzangebotes beschlossen. Der Rat der Gemeinde Lastrup hat in seiner Sitzung vom 15.12.2017 dem Neubau einer dreigruppigen Kinderkrippe im Nahbereich der Kindertagesstätte BunteWelt zugestimmt. Der Neubau konnte zum 01.08.2019 in Betrieb genommen werden.

Die Kinderkrippe Wolkennest versteht sich als ein Ort für Kinder unter drei Jahren, an welchem die Aufgaben Betreuung, Bildung und Erziehung des Kindes, in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, qualifiziert erfüllt werden.

Der Besuch einer Krippengruppe bedeutet für das Kind einen entscheidenden Schritt in das Leben außerhalb der Familie und der vertrauten Geborgenheit. Jedes Kind bringt seine eigene Lebensgeschichte, unterschiedliche Erfahrungen und soziale Beziehungen mit in die Einrichtung. An diesen Ausgangspunkten beginnt unsere pädagogische Arbeit in der Krippe. Im täglichen Miteinander werden den Kindern Möglichkeiten und Alternativen für die individuelle Entfaltung ihrer Persönlichkeit geboten. Dabei steht die Förderung der Eigenverantwortung des Kindes und die Erziehung zur Selbständigkeit, als Grundlage für ein kompetentes und solidarisches Handeln in Alltagssituationen im Vordergrund unserer pädagogischen Arbeit.

Die Basis einer guten Krippenpädagogik ist, dass die Kinder sich geborgen und wohl fühlen.

*„Nur da wo Kinder sich wohlfühlen,
lernen sie für ihr Leben!“*

(Maria Montessori)

WIR ÜBER UNS

Die Kinderkrippe Wolkennest wurde im Jahre 2009 zunächst als Teil der Kindertagesstätte Bunte-Welt gegründet. Seit dem Jahr 2019 hat sie einen eigenen Standort an der Kolpingstraße 27 in Lastrup.

Der **Träger** ist die Gemeinde Lastrup,
Bürgermeister Michael Kramer.

Krippenleitung

Margret Dockmann

Anschrift

Kinderkrippe Wolkennest

Kolpingstraße 27

49688 Lastrup

Telefon 04472/688291

Email: Kinderkrippe-Wolkennest@ewetel.net

Homepage: www.wolkennest-lastrup.de

Regelöffnungszeiten

7.30 Uhr bis 12.30 Uhr



Sonderöffnungszeiten

07.00 Uhr bis 07.30 Uhr

12.30 Uhr bis 13.00 Uhr



Rahmenbedingungen

Nach dem Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (Kindertagesstättengesetz – KiTaG) hat jedes Kind von der Vollendung des ersten Lebensjahres bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres einen Anspruch auf einen Platz in einer Kindertageseinrichtung. Der Umfang der täglichen Förderung richtet sich nach dem individuellen Bedarf.

Die regelmäßige, tägliche Gruppenstärke beträgt maximal 15 Kinder. Durch das sogenannte „Platz-Sharing“ ist es jedoch möglich, insgesamt bis zu 18 Kinder aufzunehmen, d.h. Familien teilen sich einen Krippenplatz. Bei mehr als 7 Kindern unter 2 Jahren dürfen höchstens 12 Kinder in einer Gruppe aufgenommen werden. Eine Gruppe mit Einzelintegration dürfen maximal 14 Kinder besuchen.

Um eine optimale Betreuung zu gewährleisten sind drei sozialpädagogische Fachkräfte in der Gruppe tätig. Sinnvoll ist die Unterstützung z.B. durch Jahrespraktikanten, damit alle Kinder die individuelle Zuwendung bekommen, die sie benötigen. Es sollte möglichst wenig Personalwechsel geben, da die Kinder eine feste Bezugsperson brauchen.

Während der Sommerferien bleibt die Krippe für ca. drei Wochen geschlossen. Zusätzliche Tage, an denen die Krippe geschlossen ist, werden rechtzeitig bekannt gegeben.



Aufnahmekriterien

Grundsätzlich hat jeder mit Wohnsitz innerhalb der Gemeinde Lastrup die Möglichkeit, sein Kind in unserer Kinderkrippe betreuen zu lassen. Kriterien für die Aufnahme können sein:

- Berufstätige Ein-Eltern-Kind-Familie
- Berufstätige Eltern
- Studierende und Auszubildende
- Eltern in Maßnahmen der Agentur für Arbeit, etc.
- Soziale Indikation

Unser pädagogisches Team

Jeder von uns ist mit einer anderen Persönlichkeit ausgestattet und übt somit eine individuelle, unterschiedliche Wirkung auf die Kinder aus. Mit Eigenschaften wie Humor, Warmherzigkeit, Flexibilität, Beständigkeit und Verlässlichkeit fällt es uns nicht schwer, sich in das Leben des Kindes hinein zu versetzen und es methodisch dort abzuholen, wo es steht. Zusammenarbeit, verbindliche Absprachen untereinander, Offenheit sowie die Verfolgung gemeinsamer Ziele schaffen eine positive Atmosphäre im Team.

Wir arbeiten nach den neusten Erkenntnissen der Pädagogik und erfüllen somit den Bildungs- und Erziehungsauftrag, um die Qualität unserer Arbeit in der Kinderkrippe sicherzustellen und weiterzuentwickeln. Unser theoretisches und praktisches Wissen und Können vertiefen wir regelmäßig über Fachliteratur, Fachberatung und Fortbildungen.

RÄUME ALS ANREGENDE LERNUMGEBUNG

Für die intensive Betreuung der Krippenkinder ist ein ansprechendes und modernes Raumangebot vorhanden, das sich den Bedürfnissen der uns anvertrauten Kinder anpasst und sich auf dem neusten Stand befindet.

Gruppen-, Bewegungs- und Ausweichräume



Die Spiel-, Schlaf-, Bewegungs- und Sanitärebereiche sind räumlich voneinander getrennt. Diese Räume und ihre Ausstattung sind kindgemäß, dem Alter der betreuten Kinder entsprechend und so gestaltet, dass eine angemessene Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsarbeit geleistet wird. Wir vermeiden eine Reizüberflutung und sorgen für verlässliche Strukturen bei der zeitlichen und räumlichen Gestaltung des Lernumfeldes.

Blick in die Spiel-/ Lesecke im Gruppenraum
wahrgenommen. Jedes Kind hat ein Erkennungsschild mit einem Motiv (Elefant, Ball, Sonne, usw.), das seinen Platz an der Garderobe, im Badezimmer (Handtuch, Schublade mit Pflegeutensilien) und im Gruppenraum (Eigentumschublade, Platzkärtchen, Portfolio, Fotobuch) kennzeichnet.

Der Gruppenraum bietet unterschiedliche Spiel- und Verweilmöglichkeiten: Spielteppich, Rollenspielbereich, verschiedene Ebenen und Schrägen, eine erhöhte Spielebene, gemütliche Sitzecke, Esstisch und Küchenzeile.

Die Kinder finden hier Raum für ungestörtes Beschäftigen

Unsere Räumlichkeiten sind identitätsbildend, d.h. die Kinder erfahren: Ich habe hier meinen Platz, hier werde ich



Blick in die Turnhalle

mit sich allein bzw. mit anderen Kindern, indem freies Spielen und eigenständiges Erkunden möglich ist. Materialien zum Bauen, Konstruieren, um kreativ tätig zu sein, Spielmaterialien für die Sinne und für das Rollenspiel sowie Bilderbücher sind vorhanden. Die Spielsachen und Materialien sind so untergebracht, dass sie für die Kinder frei zugänglich und selbständig greifbar sind. Die bodentiefen Fenster laden zum Beobachten des Geschehens der umliegenden Landschaft ein. Für sportliche Aktivitäten steht eine kindgerechte Turnhalle zur Verfügung. Im Traumland (Ausweichraum) können die Kinder an gezielten Angeboten und Spielimpulsen teilnehmen.

Das Außengelände

Im Außengelände steht unseren Kindern u.a. ein über 1.000 Quadratmeter großer Spielbereich mit Sandkasten, Rutsche, Federspielgeräte, Vogelnestschaukel und Spielhaus zur Verfügung. Auf gepflasterten Wegen können sie sich mit unterschiedlichen Fahrzeugen fortbewegen. Weiter haben wir durch verschiedene Krippenwagen die Möglichkeit, Ausflüge mit den Kindern ins weitere Umfeld zu unternehmen.



Sandspielfläche



Kleiner Kletterturm



Blick auf die Krippenwagen

UNSERE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Beziehung und Bindung

„Der Anfang ist die Hälfte des Ganzen“

Für das Kleinkind bedeutet der Besuch der neuen Institution, sich in einer fremden Welt, in fremden Räumen und mit fremden Menschen zurechtfinden zu müssen. Das Kind muss eine Beziehung zu einer ihm fremden Bezugsperson aufbauen und das Zusammensein mit vielen Kindern ist ebenfalls ungewohnt und neu. Es muss eine mehrstündige Trennung von den Eltern verkraften. Die Erfahrung, die das Kind mit dieser ersten Übergangssituation macht, sind prägend für sein weiteres Leben. Eine positive Erfahrung ist deshalb so besonders wichtig. Daher sollte die Übergangssituation so harmonisch wie möglich für das Kind als auch für die Eltern gestaltet werden.

Durch viel Einfühlungsvermögen, Geduld und Gespür möchten wir eine Bindung zum Kind aufbauen. Der Bindungsaufbau braucht unbedingt die Anwesenheit einer vertrauten Person (z.B. Vater oder Mutter), um das Kind langsam an die neue Situation zu gewöhnen. In dieser Eingewöhnungsphase findet ein intensiver Beziehungsaufbau zwischen Erzieherin, Kind und Eltern statt.

Unser Team gestaltet die Eingewöhnung auf der Grundlage wissenschaftlich orientierter und fundierter Eingewöhnungsmodelle, in dem in der ersten Phase ein sanfter Beziehungsaufbau zwischen Erzieherin und Kind in Gegenwart der Eltern geschieht. Stufenweise wird nach Absprache zwischen Krippe und Eltern die Betreuungszeit erweitert, bzw. die Elternanwesenheit verringert, bis alle Beteiligten mit einem guten Gefühl den Aufenthalt des Kindes in der Krippe sicherstellen können.



Geborgenheit und Rituale

„Durch den Tag – durch das Jahr“

Jedes Kind hat bei uns ein Recht auf Geborgenheit, Anerkennung, Liebe, Fürsorge, Verständnis und Akzeptanz der eigenen Persönlichkeit.

Um sorglos wachsen zu können, brauchen die Kinder Führung, Grenzsetzung und die Vermittlung von Werten und Normen.

Ein klar strukturierter Tagesablauf und Rituale wie z. B.

- Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale
- Essenszeiten (Frühstück, Trinkpause)
- Singkreise (Morgenkreis, Mittagkreis)
- pflegerische Tätigkeiten
- Einschlaf/Aufwachritual

geben dem Kind Sicherheit und Orientierung. Neben klaren, überschaubaren Strukturen im Tagesablauf erfordert die Betreuung von kleinen Kindern jedoch auch ein angemessenes Ausmaß an Flexibilität und Offenheit, um nicht nur einem geregelten Tagesablauf, sondern auch individuellen Bedürfnissen einzelner Kinder gerecht zu werden.

Soziales Lernen

„Ich allein und wir gemeinsam“

Kinder entwickeln soziale Kompetenzen wenn sie wahrgenommen und ermutigt werden. Durch gemeinschaftliche Aktivitäten für alle Kinder, wie z.B. unser Begrüßungslied vor dem Frühstück, fördern wir die soziale Einbindung aller Kinder in die Gruppe. Kinder, die sich in ein „Wir“ eingebunden fühlen, ahmen nicht nur Erwachsene, sondern auch andere Kinder nach und übernehmen im Spiel soziale Wertvorstellungen und Umgangsformen.

Sprache und Kommunikation

„Erst ein Wort und bald ein Satz“

Sprache erwerben Kinder scheinbar nebenbei, doch in Wirklichkeit ist der Spracherwerb ein hochkomplexer Prozess, der von genetischen Anlagen des Kindes, seinen Sprechvorbildern und seiner Interaktion mit der Umwelt abhängt.

Als Erzieherin in der Krippe sind wir Sprechvorbilder. Wir begleiten das eigene Handeln im Alltag stets mit Worten. Durch das Spiel, mit Liedern, Büchern, Fingerspielen, beim Essen, beim Wickeln und auf unseren Spazierfahrten fördern wir das Sprachverständnis der Kinder und regen sie zum Sprechen an. Unsere sprachliche Bildung begegnet den Kindern in einer Weise, die ihnen besonders viel Freude macht.



Sinneserfahrungen

„Kleine Forscher wissen was sie zum Lernen brauchen“

Kinder wollen an den interessanten Dingen des Lebens mit allen Sinnen teilhaben. Sie wissen genau was sie zum Lernen brauchen und wählen aus, was sie interessiert und fasziniert.

Kinder brauchen eine anregende Umgebung, die all ihre Sinne fordert, sie zum Staunen und Nachdenken bringt, sie jeden Tag etwas Neues entdecken und ihren Bewegungsdrang ausleben lässt. Wir geben den Kindern die Möglichkeit ihre Sinne auszuprobieren, indem wir ihnen Dinge anbieten, die sie auf ihre Eigenschaften, Gebrauchsfähigkeiten und Handlungsmöglichkeiten testen können, z.B. durch in den Mund nehmen, durch Drücken, Klopfen, Schütteln, aber auch durch Wegwerfen, Holen, Rollen, Schieben uvm.

Bewegung und Ruhe

„(T)Räume für Kleine“

Bewegung zählt zu den Grundbedürfnissen des Kindes und ist damit Voraussetzung für seine körperliche, geistige und seelische Entwicklung und für sein gesundes Aufwachsen.

Unsere neuen Räumlichkeiten bieten ausreichend Platz für verschiedene Bewegungsmöglichkeiten. Unterschiedliche Ebenen und Schrägen zum Krabbeln und Rutschen sind eine Herausforderung für die Kinder, um ihr Gleichgewicht zu finden. Da Kinder einen individuellen Bewegungsdrang haben, nutzen wir hierfür u.a. die separate Turnhalle. Dort haben sie die Möglichkeit alle Bewegungsarten zu erproben, wie z.B. Dreirad fahren, rutschen, schaukeln, laufen hüpfen, springen, balancieren, klettern usw.

Auf unseren Krippenspielplätzen, die wir bei gutem Wetter täglich nutzen, können die Kinder an der frischen Luft spielen und sich bewegen.

In gleicher Weise braucht das Kind sein individuelles Maß an Ruhepausen, um sich nach bewegungsintensiven Phasen wieder zu erholen und Erlebtes zu verarbeiten.

Eine erhöhte Ebene gibt den Kindern die Möglichkeit sich allein oder in einer Kleingruppe zurückzuziehen. Von dort haben sie einen guten Ausblick in den Gruppenraum und können das dortige Geschehen beobachten.

Zum Ausruhen, Kuseln und Schlafen gibt es im Raum ausreichend Rückzugsmöglichkeiten. Die Kinder können wählen zwischen einem gemütlichen Sofa und einer Höhle mit Decken und Tüchern. Ungestört von den anderen Kindern können die Kinder nach Bedarf in einem separaten Raum schlafen. Auch auf unseren Spazierfahrten in die nähere Umgebung erfahren die Kinder Ruhe und Entspannung.



Spiel-/ Bewegungsmöglichkeiten im Gruppenraum

Naturerfahrungen

„Der Natur auf der Spur“

Die Natur ist ein breites Forschungsgebiet. Das Erleben von Tieren mit ihren unterschiedlichen Lauten und Fortbewegungsarten, Erfahrungen mit dem Wetter oder dem Wandel der Natur im Laufe der Jahreszeiten lösen bei den Kindern Staunen und Interesse aus.

Zur Erkundung der Natur geben wir den Kindern die Möglichkeit z.B. das Wetter im Laufe des Jahres zu erleben, den Wald als Lebensraum für Tiere und Pflanzen kennenzulernen, den Bauern bei der Arbeit zuzusehen, Tiere auf der Wiese zu beobachten und mit Sand und Wasser auf dem Spielplatz zu experimentieren.

Kreativität

„Meine Hände können was!“

Es ist wichtig, die naturgegebene Neugier und Kreativität der Kinder zu fördern. Kreativität schenkt Glücksgefühle, Selbstwert und Lebensfreude. Da ist der Prozess des Gestaltens wichtiger als das Ergebnis.

Wenn Kinder sich mit allen Sinnen mit einem Material beschäftigen, es untersuchen und nach eigenem Willen (um)gestalten, wenn sie malen, formen, matschen sind sie meist besonders entspannt und versinken ganz in ihrem Tun.

Bei uns können die Kinder mit Materialien wie Papier, Stift, Farben, Pinsel, Knete, Rasierschaum, Wasser, Sand usw. experimentieren.

Wir geben den Kindern genügend Zeit, um viele verschiedenen Materialien auszuprobieren und herauszufinden, wie man sie einsetzen kann.



Musikalische und rhythmische Bildung “Singen macht stark“

Musik fesselt das Interesse kleiner Kinder. Sie hören und machen gerne Musik. Kleine Kinder haben ein großes Bedürfnis, mit ihrer Stimme und ihrem Körper musikalisch tätig zu sein. Sie lassen sich von Liedern beruhigen und bewegen sich im Rhythmus zur Musik. Musizieren fördert die Entfaltung von Gehör, Stimme und des Bewegungsapparates. Gemeinsames Musizieren stärkt das Wir-Gefühl und vermittelt das Gefühl der Zugehörigkeit zur Gruppe.

Wir beginnen jeden Morgen mit unserem Begrüßungslied und beenden den Vormittag mit dem Schlusslied. Das wiederholte Singen von Liedern, das rhythmische Sprechen von Reimen, Bewegungs- und Tanzliedern nehmen einen großen Raum in unserem täglichen Tagesablauf ein.

Zum gemeinsamen Singen bekommen die Kinder Musikinstrumente und andere Gegenstände zur Verfügung, mit denen sie selbst Musik machen und sich am Klang erfreuen können.

Unsere Eltern erhalten in regelmäßigen Abständen Liederzettel, damit sie auch die Möglichkeit haben zuhause mit den Kindern die Lieder zu singen.

Unsere Krippe nimmt zusätzlich an dem Musikalisierungsprogramm „Wir machen Musik“ teil. Es wird von der Kreismusikschule Cloppenburg durchgeführt und vom Träger der Krippe unterstützt.

Elementare Bedürfnisse „Vertrauen – Sicherheit – Gemeinsamkeit“

Essen und Trinken, Pflege und Schlafen sind wichtige Voraussetzungen für die gesunde Entwicklung des Kindes.

Essen und Trinken

Unser Frühstück findet in einem eigenen Essbereich statt, in dem die Kinder in ruhiger Atmosphäre ihre Mahlzeit einnehmen. Der Tisch ist je nach Jahreszeit dekoriert und alle benutzen beim Essen Teller und Tassen aus Porzellan. Mit einem täglich wiederkehrenden Tischspruch beginnen wir das



Blick in den Essbereich

„Trinkpause“ im Essbereich. Nun gibt es etwas zu trinken, Knäckebrot und Obst aus unserem Obstkorb.

Frühstück. Danach packen die Kinder selbständig bzw. mit Hilfestellung ihre Tasche aus. Wir legen Wert auf gesunde, ausgewogene und abwechslungsreiche Mahlzeiten. Dabei sind wir auf die Hilfe der Eltern angewiesen, die das Frühstück in die Krippe mitgeben. Zum Trinken stehen Milch, Kakao, Apfelschorle, Tee und Wasser zur Verfügung.

Wer seine Mahlzeit beendet hat, darf aufstehen und spielen. Einmal im Monat bereiten wir mit den Kindern ein Frühstücksbüfett zu. Die Zutaten hierfür bringen die Eltern mit. Am späten Vormittag treffen sich alle Kinder zur „Trink-

Pflege

Das Wickeln ist eine sehr intime Situation zwischen Erzieherin und Kind, die Vertrauen seitens des Kindes und liebevolle Zugewandtheit seitens der Erzieherin erfordert. Das Wickeln bietet eine ideale Gelegenheit, dem Kind neben

einfühlsamer Körperpflege auch ungeteilte Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Wir begleiten



Washbereich

das Wickeln immer sprachlich, erklären dem Kind was wir gerade tun. Wenn Eltern zuhause mit der Sauberkeitserziehung beginnen möchten, unterstützen wir sie gerne, wo wir es können.



Blick in das Badezimmer & auf den Wickelbereich



Schlafen

Je nach Alter und Persönlichkeit des Kindes ist das Schlafbedürfnis sehr unterschiedlich. Die Kinder haben die Möglichkeit in einem separaten Schlafzimmer zu schlafen, indem sie jeden Tag ihren festen Schlafplatz vorfinden. Rituale erleichtern den Kindern das Einschlafen. Jedes Kind hat sein eigenes Schlafritual. Alles was ihm zum Einschlafen verhilft, darf es nutzen wie z.B. Schnuller, Kuscheltier, Schmusetuch, Spieluhr o.ä.

Zur „Überwachung“ der Schlafzeit ist eine Fachkraft mit im Raum anwesend. Bei der Dauer des Schlafens berücksichtigen wir soweit wie möglich die Wünsche der Eltern. Doch wird bei uns weder das Kind wach gehalten, noch um jeden Preis zum Schlafen gebracht. Im Mittelpunkt steht hier das Bedürfnis des einzelnen Kindes.

Kinder, die eine respektvolle und ausreichende Zuwendung ihrer elementaren Bedürfnisse bekommen, sind im Anschluss interessiert, aktiv zu spielen und sich zu bewegen.



Schlafplatz

Beobachtung und Dokumentation

„Ich bin ich“

Über die Beobachtung und deren schriftliche Fixierung wollen wir ein besseres Verständnis von dem Kind bekommen, die Bedürfnisse und Interessen jedes einzelnen Kindes individuell wahrnehmen. Auch wollen wir dem Kind die Unterstützung geben, die es gerade braucht.

In dem Dokumentationsheft „Wachsen uns Reifen“ werden die Entwicklungsschritte der Kinder festgehalten. Die neun Bildungsbereiche des Orientierungsplanes für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen sind die Grundlage.

Die Dokumentation von Beobachtungen gibt Anlass, im Team oder mit einer Fachberatung, zu reflektieren und durch die gewonnenen Erkenntnisse den pädagogischen Gruppenalltag und die Entwicklungsbegleitung des einzelnen Kindes fachlich fundiert zu gestalten. Die Dokumentation dient auch als Grundlage für Elterngespräche.

Wir legen für jedes Kind ein Portfolio an. Darin werden Fotos, die das Kind bei Lernprozessen, beim Experimentieren, Forschen und Entdecken sowie bei der Bewältigung neuer Herausforderungen zeigen, gesammelt. Alles ist mit kurzen Texten dokumentiert. Hier werden außerdem Werke des Kindes, Aussagen und Lieder abgeheftet.



(Einzel-) Integration

„Es ist normal verschieden zu sein“

Integration bedeutet, jedes Kind in seiner Einzigartigkeit mit seinen individuellen Bedürfnissen in die Gemeinschaft aufzunehmen. In unserer Krippe können Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen auf ihrem jeweiligen Entwicklungsstand miteinander spielen, lernen und ihre ersten sozialen Kontakte untereinander knüpfen. Hier werden wir in unserer pädagogischen Arbeit u.a. von heilpädagogischen Fachkräften unterstützt. Sie begleiten das Kind mit Integrationsbedarf.

Dabei berücksichtigen sie die persönlichen Interessen und Fähigkeiten des Kindes und integrieren es so in alle Bereiche des Gruppenalltags. Die heilpädagogische Arbeit findet je nach Bedarf in der Gruppe, in Einzelfördermaßnahmen und in Kleingruppen statt. Somit schaffen wir gemeinsam ein Umfeld, in dem sich alle Kinder geborgen und wohl fühlen.

ELTERNPARTNERSCHAFT

Wir verstehen uns als Partner der Eltern bei der Betreuung, Bildung und Erziehung ihres Kindes, die die gleichen Ziele und Wünsche zum Wohle des Kindes verfolgen.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns sehr wichtig. Wir bieten allen Eltern das „Du“ an, um einen persönlichen Kontakt zu allen auf zu bauen.

Es muss eine vertrauensvolle Basis, die von gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist, zwischen den Eltern und uns Fachkräften geschaffen werden, denn diese ist ausschlaggebend dafür, dass sich das Kind in der Kinderkrippe wohlfühlt.

Formen der Zusammenarbeit

Tür- und Angelgespräche

Infoabend/nachmittag

Eingewöhnungsgespräch, Eingewöhnungszeit

Vereinbarte Elterngespräche, Entwicklungsgespräche

Elternbriefe (Krippenpost „KiKriWo“)

Informationsquellen

Themenbezogene Elternveranstaltungen

Elternbeirat

Tür- und Angelgespräche

Die regelmäßigen Tür- und Angelgespräche, sind wichtig, um z.B. Informationen über das aktuelle Befinden des Kindes (Erkältung, wenig Schlaf, Medikamenteneinnahme, usw.) zu erfahren. Auch ist dies wichtig um klären zu können, mit welchen Bedürfnissen, Interessen und Eindrücken das Kind morgens in die Krippe kommt. Auch die abholende Bezugsperson wird kurz über den Tag in der Krippe und das Befinden des Kindes informiert.



Informationsabend/nachmittag

Die Eltern bekommen die nötigen Informationen zum Start der Krippenzeit ihres Kindes. Sie erhalten eine Mappe mit Informationen zur Gestaltung der Eingewöhnungszeit und ein Merkblatt mit Wissenswertem über den Krippenalltag.

Eingewöhnungsgespräch, Eingewöhnungszeit

Wir laden die Eltern vor dem ersten Krippentag ihres Kindes zu einem Eingewöhnungsgespräch ein. So können alle wichtigen Fragen gestellt, Antworten gegeben und Informationen ausgetauscht werden. Ebenso werden Wünsche und Anregungen der Eltern berücksichtigt.

Die Zeit der Eingewöhnung wird von uns mit allen Eltern individuell zum Wohle des Kindes geplant und ist für die Eltern verpflichtend. Sie dauert so lange, bis das Kind eine sichere Bindung an seine Bezugserzieherin aufgebaut hat.

Nach einigen Wochen bieten wir den Eltern ein sog. Willkommensgespräch an.

Vereinbarte Elterngespräche, Entwicklungsgespräche

Für intensivere, längere Gespräche besteht die Möglichkeit, ein Elterngespräch nach Vereinbarung zu nutzen. Kontinuierlich führen wir mit den Eltern Gespräche, bei denen sie nähere Informationen über die Entwicklung ihres Kindes erhalten und ein gegenseitiger Austausch stattfindet. Zudem bieten wir ihnen bei Unsicherheiten Hilfe und Unterstützung an. Zur Veranschaulichung nutzen wir hierzu das Dokumentationsheft „Wachsen und Reifen“.

Informationsquellen

Die Krippenpost Wolkennest „KiKriWo“ erscheint in regelmäßigen Abständen und ist als Informationsmedium für die Eltern bestimmt. In der Krippenpost berichten wir über Themen, die wir behandeln, geben Termine und andere wichtige Informationen bekannt. Hin und wieder erfolgen Informationen über zusätzliche Elternbriefe.

An einer Informationstafel auf dem Flur werden die Darlegung unserer Arbeit, Wochenrückblick, wichtige Informationen, Fotos, Veranstaltungen usw. bekannt gemacht.

Mehrmals im Jahr laden wir die Eltern bzw. Familien zu uns in die Krippe ein. Das Erleben von Gemeinschaft ist nicht nur für Kinder wichtig. Daher bieten wir einen Kennlernnachmittag, Elternabende mit pädagogischen Themen, Lichterfest, Tag der offenen Tür, usw. an.

Selbstverständlich können die Informationen auch auf unserer neu gestalteten Homepage unter www.wolkennest-lastrup.de eingesehen werden.

Elternbeirat

Aus jeder Krippengruppe werden jeweils zwei Elternvertreter gewählt, die dann dem Elternbeirat angehören. Aus ihren Reihen wird dann der Elternsprecher gewählt. Die Aufgabe des Elternbeirates ist es, die Zusammenarbeit zwischen Krippe, Kindergarten, Eltern und Träger zu fördern und uns in unserer Arbeit zu unterstützen.

Durch die Zusammenarbeit mit den Eltern möchten wir, dass ihr Vertrauen in die Kompetenz der Krippe und der Fachkräfte, gestärkt wird. Wir schätzen die Erfahrung der Eltern und erleben ihrerseits Unterstützung in unserer fachlichen Arbeit.



ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN INSTITUTIONEN

Das Krippenteam arbeitet kooperativ mit der Kindertagesstätte Bunte-Welt zusammen (Lichterfest, Tag der offenen Tür, Übergang Krippe – Kindertagesstätte).

Wir treffen uns regelmäßig zu Fachgesprächen mit anderen Krippen der Region.

Von der Kreismusikschule Cloppenburg kommt wöchentlich eine Musikpädagogin zu uns. Sie singt und musiziert mit unseren Kindern.

Um kompetent arbeiten zu können, informiert uns die Fachberatung über neue wissenschaftliche Erkenntnisse und berät uns bei Fragen im Erziehungsalltag.

Unsere Krippe ist eine **begleitende Ausbildungsstätte** für pädagogische Fachkräfte, die sich in der Ausbildung zur Sozialassistentin oder Erzieherin befinden.



PROFESSIONELLE ENTWICKLUNGSBEGLEITUNG JEDES EINZELNEN KINDES

In unserer Konzeption haben wir die Leitlinien und die Zielsetzung unserer pädagogischen Arbeit dokumentiert. Sie sind nach dem niedersächsischen Orientierungsplan ausgerichtet.

- Wir geben dem Kind eine individuelle auf seine Grundbedürfnisse angepasste Betreuung.
- Das Kind bekommt ausreichend Zeit und die Unterstützung der Eltern bei der Eingewöhnung in die neue Umgebung.
- Jedes Kind hat eine feste Bezugserzieherin, zu der es eine intensive Beziehung aufbauen kann.
- Unser klar strukturierter Tagesablauf gibt dem Kind Orientierung und Sicherheit.
- Wir geben dem Kind viele Gelegenheiten alle Sinne zu nutzen, um sich die Welt zu erschließen.
- Durch altersentsprechende Materialien, die ihm vielfältige Lern- und Aktivitätsanreize bieten, fördern wir das Kind individuell.
- Das Kind hat die Möglichkeit zur Bewegung im Gruppenraum, im Bewegungsraum und in der Natur auf einem geschützten Gelände.



Impressum

Konzeption Kinderkrippe Wolkennest (Stand 2020)

Kinderkrippe Wolkennest

Kolpingstraße 27

49688 Lastrup

KONZEPTION & TEXTE

Margret Dockmann

Anita Lüske

LAYOUT & DESIGN

Dörthe Heller

doerthe-heller@outlook.de